

Konzept zur einheitlichen Verwendung des Schülerfeedbacks ab dem SJ 2025/2026

1. Ziele des Schülerfeedbacks

Schülerfeedback ist ein Verfahren, um die Partizipation der Schülerinnen und Schüler auch für den Bereich der Unterrichtsentwicklung zu nutzen. Die Unterrichtsqualität kann so verbessert und an die Bedürfnisse und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst werden.

Zudem kann das Schülerfeedback die Lehrer-Schüler-Beziehung stärken, die Kommunikation verbessern und zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen bei den Lernenden beitragen.

2. Gegenstand des Schülerfeedbacks

Gegenstand des Schülerfeedbacks sind Befragungen zur allgemeinen Unterrichtsqualität im Fachunterricht der Lehrkräfte in unterschiedlichen Lerngruppen, deren Ergebnisse sowohl schulweit als auch individuell durch die Lehrkräfte genutzt werden können.

3. Regelungen zum Feedbackverfahren

Das Feedbackverfahren zur allgemeinen Unterrichtsqualität zielt darauf ab, das Schülerfeedback schulweit zu vereinheitlichen, um so einen gemeinsamen Qualitätsstandard bei der Durchführung des Feedbacks zu erreichen.

Die Schulleitung erinnert das Kollegium in der letzten Lehrerkonferenz vor den Herbstferien an die anstehende Durchführung. Jede Lehrkraft holt innerhalb von sechs Wochen nach den Herbstferien in mindestens zwei Lerngruppen ein Feedback zum Unterricht ein. Lehrkräfte, die mit höchstens 75% der regelmäßigen Unterrichtsverpflichtung beschäftigt sind, können das Feedback auf eine Lerngruppe begrenzen. Eine zweite Durchführung des Feedbacks ist freiwillig nach den Osterferien möglich.

Befragungsvorlage

Grundlage für die Befragungsvorlage sind die vom Kollegium während des Schulentwicklungstages im Oktober 2025 entworfenen Befragungsvorlagen für die Jahrgangsstufen 1/2 sowie 3/4. Die Anzahl der Items und deren Formulierung entspricht dem Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler. Die Vorgaben des Erlasses zum Schülerfeedback §4 Abs. 6 wurden berücksichtigt.

Vorgesehen ist eine Durchführung des Schülerfeedbacks auf analogem Wege. Die Schule stellt die vorbereitete Fragebogenvorlage zur Verfügung. In Zukunft kann bei Bedarf auch ein digitales Verfahren ermöglicht werden. Die Lehrkräfte können auf Wunsch eigene Items ergänzen und anschließend mit der LeOniE-Fragebogenvorlage oder einer anderen datenschutzkonformen Plattform ihrer Wahl eine Online-Umfrage erstellen.

Durchführung des Verfahrens in den Lerngruppen

Bei der Durchführung des Schülerfeedback-Verfahrens sind von den Lehrkräften folgende Phasen zu berücksichtigen:

- 1) Schwerpunkte für das Feedback festlegen
- 2) Lerngruppe auf das Schülerfeedback vorbereiten
- 3) Durchführung der Befragung
- 4) Befragung auswerten und mit der Lerngruppe besprechen bis spätestens 14 Tage nach der Durchführung
- 5) Maßnahmen festlegen
- 6) Maßnahmen umsetzen und die Wirksamkeit überprüfen

Auswertung des Schülerfeedbacks

Die Ergebnisse zu den individuell festgelegten Items verbleiben allein bei der einzelnen Lehrkraft und werden auf Jahrgangsebene ausgewertet.

Der Schulkonferenz wird über die Durchführung berichtet.

4. Verarbeitung von Feedbackdaten und Gewährleistung der Anonymität

Bei der Durchführung der verschiedenen Feedbackverfahren wird gewährleistet, dass

- die Schülerinnen und Schüler anonym bleiben,
- keine Fragen, die Rückschlüsse auf einzelne Schülerinnen oder Schüler schließen lassen könnten, verwendet werden,

- Feedback von Schülerinnen und Schülern nicht in die Leistungsbewertung einfließt,
- die Lehrkraft, an die das Feedback gerichtet ist, ausschließlich Zugriff auf die Ergebnisse hat,
- Feedbackdaten von Lehrkräften nicht für eine Leistungskontrolle verwendet werden.

5. Evaluation des Feedbackverfahrens

Das Verfahren zum Schülerfeedback wird alle zwei Jahre durch das Kollegium auf einer Lehrerkonferenz evaluiert. Konzeptänderungen werden der Schulkonferenz vorgestellt,